

Botschaft

Urnenabstimmung

Einwohnergemeinde Niederbipp

27. September 2026

Projekt «Smart Meter»; Verpflichtungskredit



Das Projekt «Smart Meter» in Niederbipp

Ausgangslage

Die Einwohnergemeinde Niederbipp beabsichtigt, in den kommenden Jahren die bestehenden Stromzähler durch moderne digitale Stromzähler - sogenannte Smart Meter - zu ersetzen. Das Energiegesetz verpflichtet die Netzbetreiber zu dieser Massnahme, welche ein Teil des Konzeptes darstellt, damit das Stromsystem moderner und effizienter wird und besser auf erneuerbare Energien ausgerichtet werden kann.

Die Einwohnergemeinde Niederbipp ist Eigentümerin des Elektrizitätsnetzes in Niederbipp und damit für dessen Unterhalt und Erneuerung zuständig. Der Ortsteil Wolfisberg wird durch die BKW mit Strom versorgt. Somit muss die Einwohnergemeinde Niederbipp für ihr Versorgungsgebiet die Kosten für die Einführung der Smart Meter übernehmen und die entsprechende Finanzierung sicherstellen.

Neue Stromzähler (Smart Meter)

Ein Smart Meter ist ein moderner, digitaler Stromzähler, der deutlich mehr kann als die früheren analogen Geräte. Während ein alter Stromzähler nur den gesamten Stromverbrauch anzeigt und teilweise noch von Hand abgelesen werden muss, misst ein Smart Meter den Verbrauch in kurzen Zeitabständen, zum Beispiel alle 15 Minuten. Zusätzlich werden diese Daten automatisch an den Netzbetreiber übermittelt. Dadurch entfällt das manuelle Ablesen und die Abrechnung wird genauer und transparenter.

Für Kundinnen und Kunden bringt der Smart Meter verschiedene Vorteile. Ein wichtiger Punkt ist die bessere Übersicht über den eigenen Stromverbrauch. Da die Daten regelmässig erfasst werden, können die Kundinnen und Kunden über ein neues Online-Kundenportal sehen, wann besonders viel Strom verbraucht wird. So lassen sich Geräte mit hohem Verbrauch leichter erkennen und gezielt Strom sparen. Zudem ermöglichen Smart Meter neue Tarifmodelle, bei denen der Strom zu bestimmten Zeiten günstiger ist. Wer seinen Verbrauch gut anpasst, kann dadurch Kosten senken.

Gleichzeitig tragen Smart Meter dazu bei, dass neue Technologien wie Solaranlagen, Elektroautos oder Wärmepumpen besser genutzt werden können, weil deren Stromverbrauch und Einspeisung genauer erfasst werden.

Auch für Stromlieferanten und Netzbetreiber sind Smart Meter sehr wichtig. Sie erhalten genaue und aktuelle Daten über den Stromverbrauch, was ihnen hilft, das Stromnetz besser zu planen und zu steuern. Dadurch kann das Netz stabiler betrieben werden, insbesondere weil immer mehr Strom aus erneuerbaren Energiequellen wie Sonne oder Wind kommt, die schwanken können. Zudem können Störungen oder Stromausfälle schneller erkannt und behoben werden.

Ein weiterer Vorteil für die Energieversorger ist die Effizienzsteigerung. Da die Daten automatisch übermittelt werden, entfallen viele manuelle Arbeiten wie das Ablesen vor Ort. Das spart Zeit und Kosten und führt insgesamt zu einem effizienteren Betrieb. Die erfassten Daten unterliegen den geltenden Datenschutzbestimmungen und dürfen nur für gesetzlich vorgesehenen Zwecke verwendet werden.

Zusammengefasst sind Smart Meter ein wichtiger Bestandteil der modernen Energieversorgung. Sie verbessern die Transparenz für die Kundinnen und Kunden, ermöglichen Einsparungen und erhöhen gleichzeitig die Effizienz und Stabilität des Stromnetzes. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Energiewende und zur sicheren Stromversorgung der Zukunft.

Realisierung

Das Projekt umfasst den Austausch von rund 3000 Stromzählern sowie den Aufbau der dafür notwendigen Infrastruktur in den Bereichen IT- und Kommunikation. Dadurch können die Messdaten künftig sicher und automatisiert verarbeitet werden.

Für die Kunden entstehen durch die Einführung Smart Meter keine direkten Kosten. Die Kosten für die Umrüstung und den Betrieb der Stromzähler sind im regulären Messtarif - als Teil der gesamten Stromrechnung an die Kundinnen und Kunden - enthalten.

Die Realisierung des Projektes wird der IB Langenthal übertragen. Damit lassen sich die Synergien, welche durch die bereits bestehende Zusammenarbeit der Gemeinde Niederbipp mit der IBL in den Bereichen Betriebs- und Geschäftsführung bestehen, optimal nutzen.

Die Umsetzung erfolgt voraussichtlich ab 2027 über die Dauer von drei Jahren.

Verpflichtungskredit

Kostenübersicht

Die Gesamtkosten betragen CHF 2'900'000 (inkl. MwSt.) und setzen sich wie folgt zusammen:

Geräte (Beschaffung und Einbau)	CHF	1'765'000
Systeme und Systemintegration (IT-Systeme, Lizenzen)	CHF	625'000
Allgemeine Kosten und Unvorhergesehenes	CHF	290'000
Mehrwertsteuer (8.1%)	CHF	217'000
Rundung	CHF	3'000
Gesamtsumme	CHF	2'900'000

Folgekosten

Die jährlich wiederkehrenden Kosten betragen für die ersten 10 Jahre rund CHF 355'000 (exkl. MwSt.). Diese Kosten setzen sich aus den Abschreibungen und Kapitalkosten von rund CHF 295'000 und den Betriebskosten von rund CHF 60'000 zusammen.

Finanzierung

Die Ausgaben werden über die Spezialfinanzierung Elektrizität getätigt. Diese Spezialfinanzierung verfügt über hohe Reserven (Eigenkapital) und die vorliegenden Ausgaben sind somit gut tragbar. Die Ausgabe belastet den allgemeinen Steuerhaushalt nicht und hat somit auch keine Auswirkungen auf den Steuersatz der Gemeinde.

Teuerung und Mehrwertsteuersatz

Mehrkosten infolge Teuerung und durch eine Erhöhung des Mehrwertsteuersatzes werden mit der Zustimmung zum Verpflichtungskredit bewilligt.
Preisbasis März 2026.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt, dem Vorhaben und dem dazu erforderlichen Verpflichtungskredit von **CHF 2'900'000.00** (inkl. MwSt.) für die Realisierung des Projektes Einführung Smart Meter (Ersatz Stromzähler) zuzustimmen.

Abstimmungsfrage

Wollen Sie der Einführung Smart Meter und dem dafür erforderlichen Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 2'900'000.00 (inkl. MwSt.) zustimmen?

Niederbipp, 29. Juni 2026

Der Gemeinderat Niederbipp